

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	23 Weser/Ochtum
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	9,03
Alte Wasserkörper Nr.	23015
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichung WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
Ökologie															
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)														
Fische	unklassifiziert (U)														
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)														
Degradation	unbefriedigend (4)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)														
Makrophyten	mäßig (3)														
Diatomeen	mäßig (3)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	nein														
Flussgebietsspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>6</td> <td>13</td> <td>18</td> <td>62</td> <td>1</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	6	13	18	62	1
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	6	13	18	62	1									
Wasserkörper kartiert [%]	100														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Finkenbach ist stark begradigt, ausgebaut, eingetieft und größtenteils unbeschattet. Die landwirtschaftliche Nutzung liegt im EZG bei 86% und grenzt meist bis an die Gewässeroberkante. Die DSK liegt überwiegend im Bereich der DSK 6 (sehr stark verändert).

Allerdings gibt es im Bereich bei Klein Bramstedt (Station km 2,8 bis 3,8) im Waldabschnitt noch naturnahe Strukturen, die es zu erhalten bzw. noch weiter aufzuwerten gilt (Stichwort Trittsteinbiotop).

In den hochgradig veränderten Bereichen sollten je nach Flächenverfügbarkeit, Maßnahmen zur Laufverlängerung bzw. zur Gewässerentwicklung, durch gelenkte, eigendynamische Prozesse ergriffen werden. Ist dies nicht möglich, sollte die Breiten-, Tiefen- und Strömungsvarianz durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil (MG 3) erhöht werden.

Die Nährstoffeinträge aus der direkt angrenzenden Ackernutzung sollten durch die beidseitige Anlage von Gewässerrandstreifen (mind. 5m) mit Aufkommen von standorttypischer Vegetation, minimiert werden (M 6.6).

Mittelfristig sollte ein lichter, standorttypischer Gehölzsaum entwickelt und spätestens dann die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung geprüft werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	von diffusen Belastungen ist auszugehen, da 86% Acker, 6% Wald, 5% Grünland und 3% Siedlung im EZG.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4	" "	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4	" "	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4	" "	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
23032	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	begradigt und ausgebaut	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	ja	
23032	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	
23032	Keine Ufergehölze	4	kaum Totholz vorhanden (nur im Waldabschnitt bei Klein Bramstedt)	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	ja	Totholz im Gewässer belassen (bis auf erheblich stauende Verkläuserungen)
23032	Aue beeinträchtigt	4	eingetieftes Profil ohne Anschluss an Aue	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Sekundärauen durch Uferabflachungen schaffen
23032	Intensive Unterhaltung	4	wahrscheinlich, da größtenteils unbeschattet			ja	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen